Die Aargauer Land- und Ernährungswirtschaft verdient starke Grundlagen



Visualisierung Campus Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg aus der Vogelperspektive. Quelle: OVI Images GmbH, Baden



Visualisierung Ausbildungs- und Versuchsbetrieb des Landwirtschaftlichen Zentrums Liebegg aus der Vogelperspektive. Quelle: OVI Images GmbH, Baden

Das Landwirtschaftliche Zentrum Liebegg in Gränichen ist seit Jahrzehnten Ausbildungsort, Beratungsstelle und Treffpunkt für die Aargauer Land- und Ernährungswirtschaft. Mit FutureLIEBEGG will der Kanton Aargau das Zentrum umfassend erneuern und erweitern.

Regierungsrat Dr. Markus Dieth ist Landwirtschaftsdirektor des Kantons Aargau und zugleich für kantonale Immobilienvorhaben zuständig. Im Gespräch ordnet er ein, weshalb die Erneuerung und Erweiterung der Liebegg für Bildung, Praxis und Versorgungssicherheit zentral ist.

«Mit FutureLIEBEGG investieren wir in einen starken Aargau.»

Herr Regierungsrat Dieth, warum ist das Landwirtschaftliche Zentrum Liebegg für den Kanton Aargau so wichtig?
Dr. Markus Dieth: Die Land- und Ernährungswirtschaft hat im Kanton Aargau einen hohen Stellenwert. Sie versorgt die Bevölkerung mit Lebensmitteln, pflegt die Kulturlandschaft und schafft Wertschöpfung. Damit sie diese Aufgaben auch künftig erfüllen kann, braucht sie ein starkes Kompetenzzentrum.

Warum setzt der Kanton Aargau mit dem Projekt FutureLIEBEGG ein so klares Zeichen?
Weil wir an die Landwirtschaft im Kanton Aargau glauben. Mit dem Projekt FutureLIEBEGG erneuern und erweitern wir das Landwirtschaftliche Zentrum Liebegg in Gränichen und investieren ganz bewusst in die Zukunft der Land- und Ernährungswirtschaft. Das ist ein Bekenntnis zu einer Branche, die für den Aargau systemrelevant ist.

Wo besteht der dringendste Handlungsbedarf?
Die Infrastruktur ist in Teilen stark veraltet. Die Anlage wurde in den 1950er-Jahren für 250 Lernende konzipiert, heute lernen dort über 400 Schülerinnen und Schüler. Gleichzeitig haben sich die Anforderungen im Bereich Aus- und Weiterbildung und am Ausbildungs- und Versuchsbetrieb – Stichwort Tierwohl und Arbeitseffizienz – stark verändert. Darauf müssen wir reagieren.

Was ist die Liebegg heute – über die Schule hinaus?
Die Liebegg ist längst mehr als eine Berufsfachschule. Sie ist ein Kompetenzzentrum für Landwirtschaft, Hauswirtschaft und Ernährung. Hier kommen Grundbildung, Weiterbildung, Beratung und Wissenstransfer zusammen. Davon profitieren nicht nur landwirtschaftliche Betriebe, sondern auch Fachpersonen aus Ernährung, Hauswirtschaft, Verwaltung und verwandten Bereichen.

Was soll FutureLIEBEGG konkret ermöglichen?
Zeitgemässe Räume für Unterricht und Weiterbildung, eine moderne Infrastruktur für Praxis und Beratung und gute Voraussetzungen für neue Entwicklungen. Themen wie Digitalisierung, Klimawandel, Tierwohl und Ressourceneffizienz prägen die Land- und Ernährungswirtschaft schon heute. Das Landwirtschaftliche Zentrum Liebegg muss auch dafür gerüstet sein.



Regierungsrat und Landwirtschaftsdirektor Dr. Markus Dieth. Bild: Romeo Basler, Foto Basler Aarau

Was ist Ihre wichtigste Botschaft?
Wer in die Liebegg investiert, investiert in Wissen, Versorgung und Zukunft. FutureLIEBEGG ist deshalb nicht einfach ein Bauprojekt, sondern eine Investition in einen starken Aargau.

Steckbrief FutureLIEBEGG

Standort: Gränichen
Bauzeit: 2027 bis 2031

Vorhaben:
- Erstellung neues Schulgebäude
- Erneuerung des bestehenden Hauptgebäudes mit zusätzlichen Lern- und Arbeitszonen
- Ersatzneubau Milchviehstall mit automatisiertem Futterzentrum
- Sanierung historisches Melkerhaus als zukünftiges Betriebsleiterhaus